



---

## **Mitteilung der Gleichstellungsbeauftragten der Hansestadt Anklam Zum Valentinstag in Anklam**

---

### **One Billion Rising 2020**

Weltweit finden zum Valentinstag am 14.02.2020 Aktionen zum Thema „One Billion Rising“ statt. Seit September 2012 gibt es diese internationale Bewegung, die in New York begann.

„One Billion Rising“ beinhaltet, sich erheben, sich befreien, tanzen und Gerechtigkeit einfordern.

An dieser Aktion nehmen ca. 1 Milliarde Frauen in mehr als 130 Ländern teil.

Sie fordern ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen.

- Fast jeden 3. Tag wird in Deutschland eine Frau ermordet
- jede 4. Frau wird mindestens einmal im Leben Opfer von körperlicher oder sexueller Gewalt
- etwa 600 versuchte Tötungen von Frauen und Mädchen gibt es jedes Jahr.

Die Gewalt in Deutschland, insbesondere von Männern, ist ein großes Problem.

2018 wurden insgesamt 114.755 Menschen Opfer von Partnerschaftsgewalt, davon waren 114.393 weibliche Opfer und gar 122 Frauen wurden getötet (Quelle: BKA).

Der Schaden und das Leid für die Frauen, deren Kinder und die Familien ist unermesslich. Der ökonomische Schaden der Gewalt an Frauen wird in Deutschland auf 3,8 Milliarden Euro jährlich beziffert (Studie BTU, Cottbus-Senftenberg). Hierfür kommt die deutsche Gesellschaft auf.

Das Ausmaß geschlechtsspezifischer Gewalt an Frauen wird, trotz der erschreckend hohen Anzahl sowohl von der Politik als auch von der Gesellschaft, zu wenig ernst genommen oder verharmlost. Dabei gibt es genügend Gründe, wie z. B. traditionelle Rollenmuster, mit leider immer noch vorherrschenden männlichen Dominanz- und Besitzansprüchen

Die Missachtung von Frauen, Mädchen sowie anderen benachteiligten Gruppen und oder Gewalt an ihnen, egal in welcher Form, ist inakzeptabel.



**Wir fordern daher:**

- **ein angemessenes strafrechtliches Vorgehen gegen Femizide**
- **eine verbesserte bundesweite Erhebung von Daten zu Gewalt an Frauen, um das Ausmaß und die Folgen von Häuslicher Gewalt deutlich zu machen**
- **eine gründliche Erforschung von Gewaltpotentialen in Familien und Partnerschaften, um gezielt gegen insbesondere Männergewalt vorgehen zu können**
- **eine angemessene und institutionalisierte Förderung der Hilfsangebote für Opfer Häuslicher Gewalt**
- **eine bundesweite Finanzierung von Täterarbeit**
- **die richtige Benennung in der medialen Berichterstattung durch Verwendung des Begriffs Femizid.**

„One Billion Rising“ ist ein weltweiter Aufruf an Frauen, die Gewalt erlebt haben, an diejenigen, die sie unterstützen und an alle, die sich solidarisieren wollen, sich zu versammeln und Gerechtigkeit zu fordern.

Diese weltweite Kampagne, die sich für ein Ende der Gewalt und Benachteiligung von Frauen, Mädchen sowie andere benachteiligte Personen und für deren Gleichstellung einsetzt, ist einzigartig.

**Jeder Mensch, der unter Gewalt oder Diskriminierung leidet, ist einer zu viel.**

So ruft die Bewegung „One Billion Rising“ auf, sich gegen Diskriminierung und Gewalt zu stellen, für ein friedliches Miteinander aller Menschen.

Auch in Deutschland und insbesondere in Mecklenburg Vorpommern sind viele Frauen, Mädchen und andere Personengruppen von Gewalt betroffen. Ihnen kann und wird über ein Hilfe-, Interventions- und Beratungsnetzwerk geholfen.



---

**Möge** diese jährliche Aktion den Opfern Mut machen sich zu erheben, aber gleichzeitig damit auch alle anderen Menschen für dieses Thema sensibilisieren,

**mögen** wir Menschen wachsam sein gegenüber unseren Mitmenschen im Alltag.

Deshalb wird seit 2012 weltweit gegen Gewalt gekämpft und getanzt und es wird so lange gekämpft und getanzt,

**bis am Ende die Frauen und Mädchen weltweit gleichberechtigte und anerkannte Mitgliederinnen in der Gesellschaft sind.**

**Evelin Steiner**

**Gleichstellungsbeauftragte der Hanse- und Lilienthalstadt Anklam**